

Kita-Kinder dürfen schreien

Dafür erhalten die Vorschulkinder der Kolping-Kindertagesstätten ein Schreidiplom. Spielerisch lernen sie, sich zu behaupten und „Nein“ zu sagen

Von Hans H. Lind

Zehn Jungen und Mädchen dürfen schreien, so laut sie konnten. Sie durften ihre Schreidiplome in ihren kleinen Händen halten und stolz sein, dass Schnuffi, das Maskottchen der Kolpingjugend, von ihnen endlich gelernt hatte, „Nein“ sagen zu dürfen und durch Schreien auf sich aufmerksam zu machen. Alle zehn Kita-Kinder waren glücklich über ihre Schreidiplome.

„Eltern sollen vor ihren Kindern stehen“

Carina Deimel, Erzieherin an der Kita Bartelskamp

Spielegerisch hatte Claudia Harbrink vom Kolping-Werk Köln die Velberter Kinder mit Hilfe des Hundes Schnuffi zum Nein-Sagen gebracht. Ein Schritt, der für die Fünf- bis Sechsjährigen entscheidend sein kann. Zunächst einmal, wenn es heißt, bald Schulkinder zu sein und sich dann in neuer, noch unbekanntem Umgebung zu behaupten.

Selbstsicherheit stärken

In allen Velberter Kolping-Kindertagesstätten war die Diplom-Pädagogin Claudia Harbrink. Sie hat mit Eltern gesprochen und durch die Schreiprüfung Kinder gestärkt. Stärkung der Selbstsicherheit für Kinder war das Thema. Ziel der Präventionsmaßnahme des Kolpingwerkes Köln ist, Eltern wach werden zu lassen im Umgang mit dem Thema Gewalt gegen Kinder. Die Kinder lernten, „Nein“ zu sagen, wenn sie meinten, dass etwas nicht in ihrem Sinne ist. Sie lernten, ihre eigene Stimme wahrzunehmen und ihre Wirkung ken-



Vorschulkinder halten stolz ihre Schreidiplome hoch. Sie schreien ihre Freude heraus. Claudia Harbrink (links) vom Kolpingwerk Köln und Erzieherin Carina Deimel, Kita Bartelskamp, freuen sich mit den Kleinen.

FOTO: HEINZ-WERNER RIECK

Kinder von fünf bis zehn: Sie sollen Nein sagen und schreien lernen, um stark zu sein

■ **Die Pädagogin** Claudia Harbrink arbeitet beim Kolpingwerk Diözesanverband Köln als Referentin für das Projekt „Kolping – Anwalt für Familien“.

■ **Schreidiplome** gibt es für Vorschulkinder, die Nein-Sagen lernen und schreien dürfen, um auf sich aufmerksam zu machen und so gestärkt werden.

■ **Schreidiplome** gibt es aber auch für Kinder von 6 bis 8 und 8 bis 10 Jahren, die Nein-Sagen lernen und Schreien als Mittel der Verteidigung lernen.

nenzulernen. Claudia Harbrink gibt den Erziehern und Eltern ihre Philosophie mit auf den Weg: „Selbstbewusstsein und Stärke erlernen Kinder nicht alleine in einem Kurs, sondern vor allem durch die kontinuierliche Unterstützung und Anleitung durch ihre Eltern und Erzieher. Kinder, deren Gefühle von Erwachsenen ernst genommen werden, lernen ihren Gefühlen zu vertrauen und Nein zu sagen und sich Hilfe zu holen,

wenn sie sich nicht gut fühlen.“ Seit etwa fünf Jahren ist Claudia Harbrink unterwegs, den von ihr überwiegend entwickelten Kurs Kindern, Eltern und Erziehern näher zu bringen. Sie kommt aus der Kolpingjugend, ist Mutter eines Sohnes. Sie hat jahrelange Erfahrung in der Durchführung von Selbstsicherheitstrainings von Mädchen und von Gewalt-Präventionskursen für Kinder im Grundschulalter. „Neben der Arbeit mit Kindern“,

sagt sie, „ist es mir wichtig, mit den Eltern ins Gespräch zu kommen, da der beste Schutz vor Gewalt gegen Kinder und Grenzüberschreitungen Kindern gegenüber eine vorbeugende Erziehungshaltung ist.“

Carina Deimel, Erzieherin der Elefantengruppe bringt es auf den Punkt: „Kinder sollen wissen, was sie wollen und dürfen. Auch Eltern sollen stark sein und immer vor ihren Kindern stehen.“